

Tipps und Tricks zum Unterschriftensammeln mit Abstand

Erster Schritt: Gute Vorbereitung

- Website vorher erstellen
- Infomaterialien erstellen
- Frage klären und Listen vorher prüfen

Kontakt zur Politik

- Berlin: sinnvoll, den Austausch zu suchen, um den Erfolg sicherzustellen
- Kassel: auch da hat sich der Kontakt als sehr hilfreich erwiesen und es gab ein Entgegenkommen, als klar war, es gibt ausreichende Unterschriften
- Berlin: Parteiunabhängiges Bündnis, aber durch die Unterstützung der Parteien kamen viele Unterschriften zusammen

Verschiedene Möglichkeiten des Sammelns

- Unterschriftenliste von der Homepage ausdrucken
- Nachbarschaftseinwurf: Einwurf von Unterschriftenlisten in Briefkästen → Briefkasteneinwurf in Kassel: Unterschriftenliste und begleitenden Zettel: teilweise mit Privatadressen und der Anschrift liebe Nachbar*innen (Kassel hat so 10.000 Listen verteilt und einige hundert sind zurückgekommen → Quote war sehr gering, aber es ist schnell verteilt)
- Sammeln auf der Straße: 10-20 Unterschriften pro Stunde, auf thematisch passenden Großveranstaltungen geht natürlich deutlich mehr
- Wichtig: Die meisten Unterschriften gibt es auf der Straße, aber auch Sammelstellen sind wichtig (Fahrradläden, Bäcker, ... am besten kleine Läden, da man dort leichter Inhaber*innen anfragen kann)
 - o Listen müssen sehr sichtbar sein!
 - o Alle zwei Wochen müssen Listen abgeholt werden und neue Listen ausgelegt werden
 - o Wenn die Sammelstellen das unterstützen und Menschen darauf ansprechen, macht das einen riesigen Unterschied → die Mitarbeitenden fragen, ob sie das ansprechen können
- Listen mit vorfrankierten Briefen verteilen
 - o Hilfreich vor allem, wenn Menschen schon Interesse am Projekt und Sammeln zeigen, damit da nicht nur eine Unterschrift drauf ist → insgesamt eine finanzielle Frage
- Aktionswochen ausrufen und als Anlass nehmen, um Bündnispartner*innen zu mobilisieren: Man kann für so eine Aktionswoche auch überregional mobilisieren und Menschen aus anderen Orten zum Sammeln einladen (mit nettem Wochenendprogramm und Übernachtung)
- Für die spätere Abstimmung ist wichtig, dass man auch Menschen außerhalb der „Blase“ erreicht, wenn man an weniger einschlägigen Orten sammelt, kann sich das später auszahlen

Gute Sammelorte

- Vor Geschäften ist eher schlecht, da Menschen dort keine Zeit dafür haben, Glühweinverkäufe funktionieren besser, ebenso wie Treffpunkte draußen
- Am besten: stark frequentierte Orte, wo Menschen aber entspannt sind (Parks, vor Ökogeschäften)
- Veranstaltungen, die die Zielgruppe ansprechen, funktionieren sehr gut (Fridays-Demos, etc.)
- Gut auch: vor der Mensa an der Hochschule, jeden Tag dort in der Mittagszeit Präsenz zeigen hilft, damit Menschen sich dann nach einer Weile auch trauen → an Orten bleiben, die gut laufen, man kann dann auch Menschen sagen: nimm das zur Info mit und wir sind nächste Woche wieder da
- Spielplätze funktionieren gut
- Gutes, warmes Wetter hilft...

- Über Gemüseboxen, in die man Unterschriftenlisten beilegen darf
- Schulen: In Berlin gibt es ein Schülerparlament, auf das der frühere Landesschülersprecher zugehen konnte und das dann die Kampagne unterstützt hat. Eigentlich sind politische Aktionen an Schulen nicht erlaubt, aber durch das Parlament ist einiges möglich; Problem: durch Corona war nicht so viel Unterricht und viele Unterschriften waren nicht gültig → es macht viel Sinn, hier mehr Infos und Schulungen anzubieten, damit die Hintergründe verständlich sind

Wie genau sammeln?

- In kleinen Gruppen sammeln, da es mehr Spaß macht
- Sammelverantwortliche festlegen für Sammelevents, damit neue Sammelnde eine Ansprechperson haben und Infos weitergeben werden können
 - o Vor allem bei größeren Sammelveranstaltungen am Wochenende
 - o Beispielsweise über Handynummer und Telegram-Channel erreichbar
 - o Haben Material mitgebracht und vor Ort geschaut, wie die Situation ist
- Viele haben als Orientierung, einmal pro Woche auf der Straße zu sein
- Sichtbar sein:
 - o Köln: T-Shirts, das ist ein Eye-Catcher
 - o Kassel hat Warnwesten genutzt, da T-Shirts im Winter nicht gut funktionieren
 - o Plakate, Aufsteller

Sammelteam erweitern und Wissensweitergabe

- Online-Tutorial, wie man das Bürgerbegehren unterstützen kann, um die Liste der Unterstützenden auszuweiten
- Hilfreich sind auch Menschen, die einmal dabei sind, auch wenn sich nicht dabei bleiben
- Material muss für neue Menschen bereitgestellt sein, damit der Sammel-Einstieg einfach ist
- Partner*innen akquirieren, die mitsammeln, damit möglichst viele auf der Straße sind
- Gamification: Aktionswochen, Herausforderungen etc.
- Sammel-Kits, die man weitergeben kann, so dass spontan Menschen auch zu Sammler*innen werden können

Sammeln in Zeiten von Corona: Hygienetipps

- Immer einen Tisch, damit Menschen mit großem Abstand unterschrieben können
- Desinfektionsmittel sind dabei und es wird angeboten, dass alle danach ihre Hände desinfizieren können
- In den Pausen wird alles desinfiziert
- Die Sammelnden tragen Masken, aber keine speziellen
- Hygienekonzept auf der Homepage veröffentlichen, um sich nicht angreifbar zu machen
- Unterschriftenbretter überreichen und dann zurücktreten
- Auch bei öffentlichen Photos darauf achten, dass die Menschen Masken tragen

Öffentlichkeit schaffen

- Über Social Media ankündigen, wo gesammelt wird und Werbung machen
- Homepage
- Ziel: auf verschiedenen Medien präsent zu sein, damit es einen Wiedererkennungswert gibt
- Auftaktveranstaltung: sichtbar in der Altstadt, Band ist super und dann gemeinsames Sammeln

Unterschriftenliste:

- Kurze Stichpunkte und Infos zu den einzelnen Themen

- Adresse und Platz für eine Briefmarke, damit die Liste einfach verschickt werden kann und man keinen Umschlag braucht (Bsp. Darmstadt)
- Fünf Unterschriften als gute Anzahl, da Listen dann recht schnell voll sind; Berlin hatte 10
- Hinweis zur Datenschutzgrundverordnung auf der Liste? Man kann einen Hinweis draufsetzen, dass die Daten gesehen werden können, Kassel Kohlefrei hat ein extra Blatt erstellt
- Ungültige Stimmen: meist zwischen 10-20% (meist Alter und Wohnort), es lohnt sich, die Listen anschließend durchzugehen und wo möglich Postleitzahlen nachzutragen, um die Anzahl an ungültigen Stimmen zu reduzieren

Umgang mit Zahlen und Infos

- Oft werden die während des Sammelns vertraulich behandelt

Budget:

- Wenn man vieles selbst herstellt, kann man auch mit kleinem Budget viel erreichen
 - Berlin: weniger als 1000 Euro für Produkte durch viel Selbermachen (T-Shirts selbst bedruckt), selbstgebaute Elemente für den Stand, Kooperation mit der Umweltdruckerei

Umgang mit Klimaleugner*innen:

- Wie damit umgehen, kann jede*r selbst entscheiden
- Aber: oft bekommt man keine Unterschriften, dann ist es auch oft hilfreich, sich nicht so lange damit aufzuhalten
- Wer gerne Überzeugungsarbeit leistet, kann das natürlich tun!